

Die Palantir Connection: Macht, Daten und die neue Geopolitik der Technologie

Eine Analyse der Systeme, Architekten und strategischen Folgen für Europa.



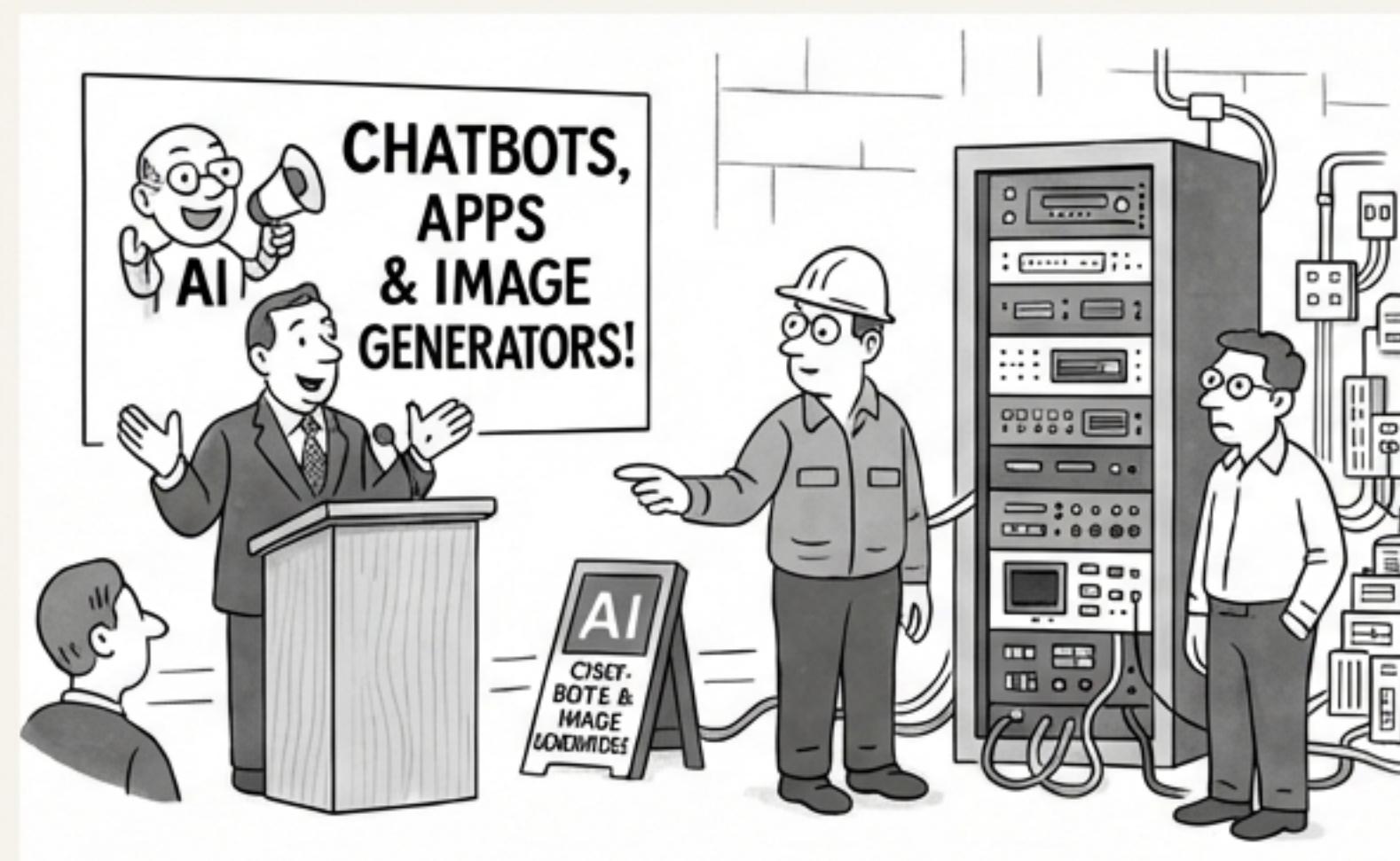
infpro

Institut für
Produktionserhaltung
NotebookLM

Jenseits des Hypes: Die wahre Enterprise-KI ist unsichtbar – und steuert alles.

KI als Kreativassistent

Die öffentliche Debatte über KI wird von Chatbots, Apps und Bildgeneratoren dominiert. Der Fokus liegt auf Nutzerfreundlichkeit und Effizienz für Einzelaufgaben.



KI als Betriebssystem

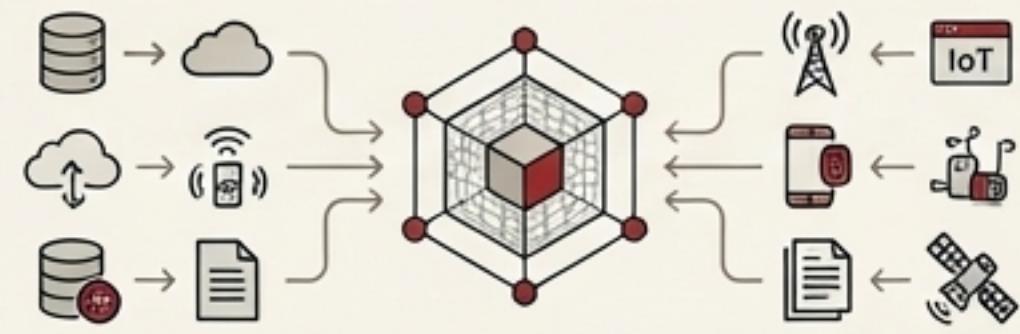
In sicherheitskritischen Infrastrukturen – Militär, Industrie, Verwaltung – geht es nicht um Kreativität, sondern um Kontrolle, Steuerung und Nachvollziehbarkeit. Hier operiert Palantir und definiert sich nicht als Tool, sondern als „Betriebssystem für Entscheidungen“.



Die Maschine: Foundry ist kein Werkzeug, sondern ein Betriebssystem für Organisationen

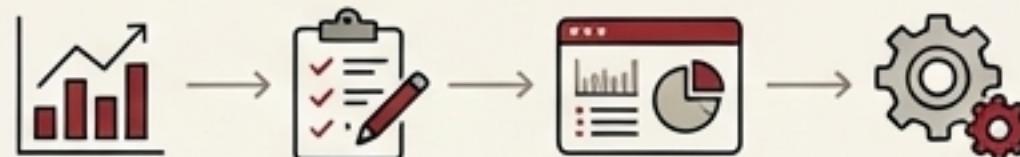
Wie Foundry funktioniert

Datenintegration & Semantisches Modell (Ontologie)



Foundry verbindet alle Datenquellen (ERP, IoT, CRM etc.) und schafft ein digitales Abbild der Realität der Organisation. Es legt sich über bestehende Systeme, anstatt sie zu ersetzen.

Von der Analyse zur Handlungsempfehlung



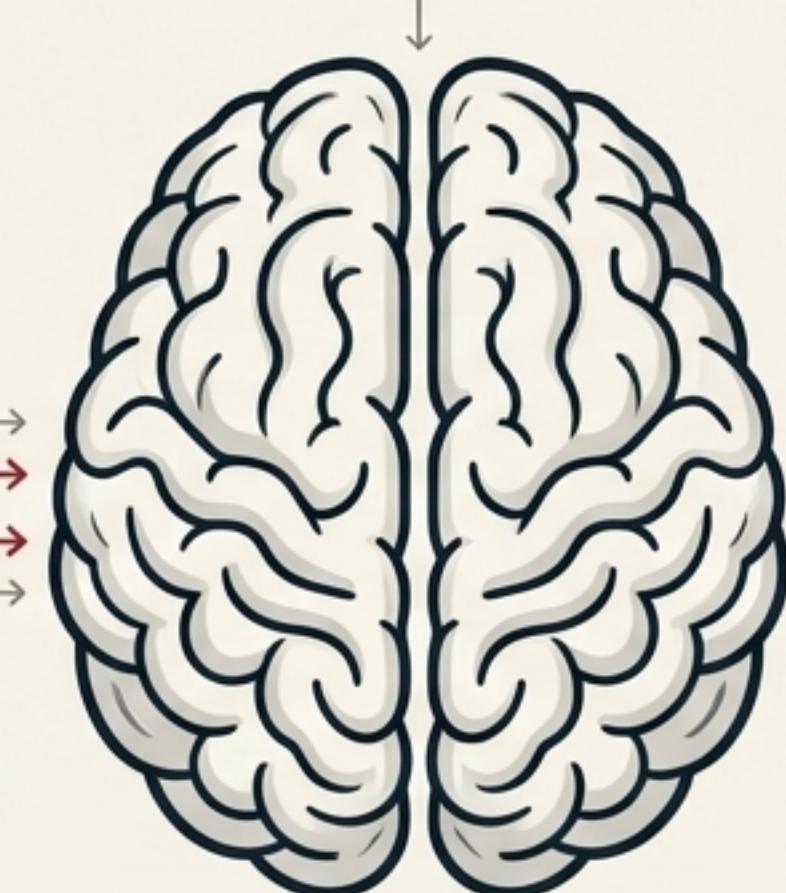
Das System schlägt vor, was getan werden soll – nicht nur, was gerade passiert. Es übersetzt Analysen direkt in Handlungen wie Produktionspläne oder Wartungsintervalle.



Die stille Machtverschiebung

Die Software definiert, was als rationale Entscheidung gilt, und verschiebt so Autorität.

Mehr als Software: Ein Betriebssystem für Organisationen. Es integriert Daten, Prozesse und Entscheidungen in eine einzige, einheitliche Logik.



Der doppelte Einsatz: Industrie & Verteidigung

Industrie: Effizienz durch algorithmische Steuerung



Optimiert Lieferketten und Produktion bei Konzernen wie Airbus, BMW und Merck.

Verteidigung: Gleiche Logik, anderes Ziel



Bildet die Basis für US- & NATO-Systeme wie Maven (Zielunterstützung) und Army Vantage.

Kontrolle durch Infrastruktur: Das Zusammenspiel von Gotham, Foundry und Apollo

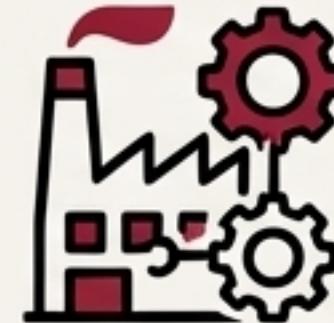


Palantir Gotham

Herkunft: Ursprünglich für US-Nachrichtendienste und Militär entwickelt.

Funktion: Analyse- und Einsatzplattform in komplexen, dynamischen Lagen (Militär, Polizei, Nachrichtendienste). Aggregiert Daten aus Überwachung, Aufklärung und menschlichen Quellen.

Fokus: Entscheidungsunterstützung in hochsensiblen Echtzeit-Szenarien.



Palantir Foundry

Herkunft: Das kommerzielle Pendant zu Gotham.

Funktion: Datenplattform für Unternehmen und zivile Behörden (Industrie, Logistik, Finanzen). Schafft über eine Ontologie ein einheitliches Datenmodell.

Fokus: Datenbasierte Workflows, Simulationen und Berichte zur Steuerung von Organisationen.



Palantir Apollo

Herkunft: Die oft übersehene, aber operativ entscheidende Betriebsplattform.

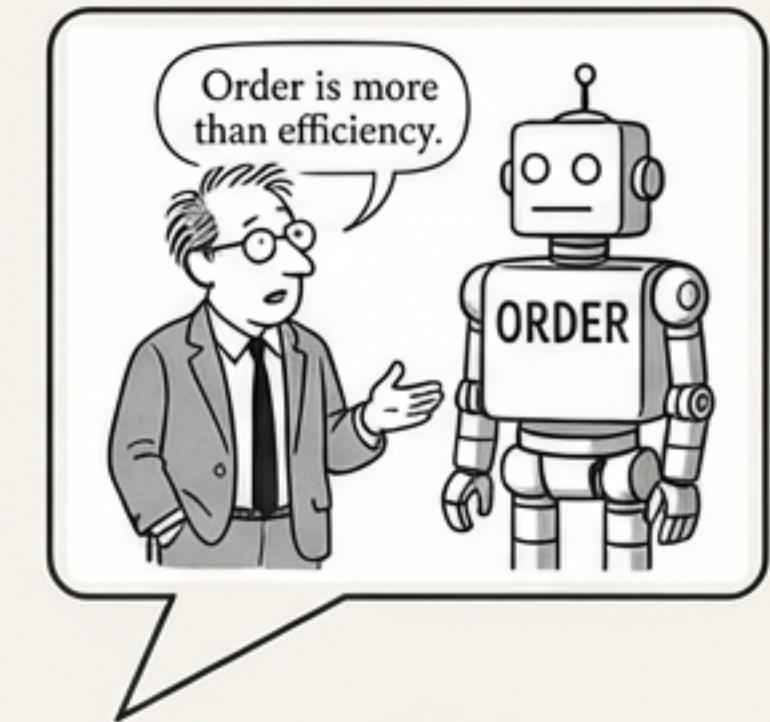
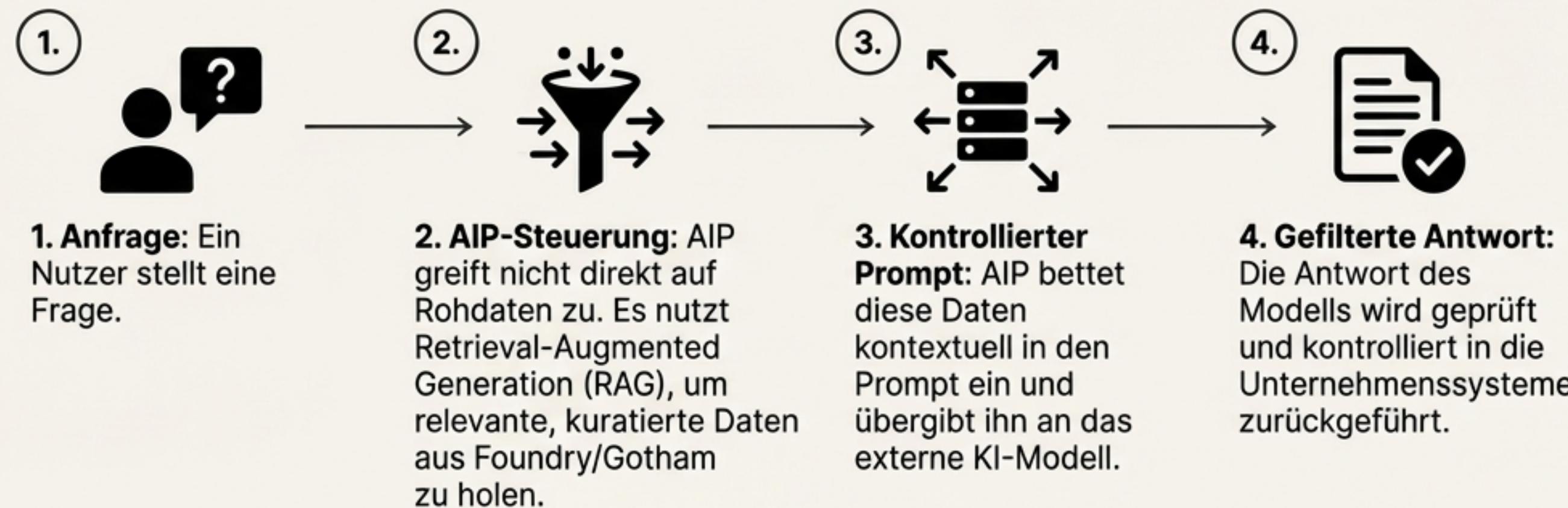
Funktion: Sorgt für Deployment, Betrieb und Compliance von Gotham und Foundry über alle Infrastrukturen hinweg (On-Premise, Cloud, Edge-Geräte).

Fokus: Garantiert Hochverfügbarkeit und regulierungskonformen Betrieb.

Diese drei Plattformen schaffen ein System, das KI nicht nur anwendet, sondern einhegt und steuert.

Palantirs KI-Strategie: Nicht das beste Modell, sondern die umfassendste Kontrolle.

Kernbotschaft: Palantir entwickelt keine eigene universelle KI. Die Artificial Intelligence Platform (AIP) ist eine **Vermittlungs- und Steuerungsschicht**, die fremde Modelle (von OpenAI, Anthropic etc.) kontrolliert in sensible Dateninfrastrukturen einbettet.



Datenhoheit als Architekturprinzip

Palantir verspricht, dass keine Kundendaten in Foundation Models gemischt werden. Zugriff, Berechtigungen und Datenfluss sind vollständig auditierbar.

Die Macht der Architektur: Ein „OS für Entscheidungen“ vs. modulare Bausteine

Der Wettbewerb dreht sich nicht um das beste KI-Modell, sondern um die Architektur, in der Modelle wirken.

Palantir's Approach



Modell: Ein zentrales „Operating System“ (Foundry), das eine einheitliche Ontologie und Entscheidungslogik erzwingt.

Folge: Der Mensch entscheidet noch, aber gegen das System zu entscheiden, erfordert politischen Aufwand. Effizienz zentralisiert die Macht in der Systemlogik.

Der Ansatz der Konkurrenz (Microsoft, Google, AWS)



Modell: Bereitstellung modularer, „composable AI services“ und Infrastruktur-Bausteine.

Folge: Die Architekturentscheidung und Verantwortung bleiben bewusst beim Kunden. Ihr Geschäftsmodell ist Infrastruktur, nicht die Definition eines Entscheidungsraums. „KI muss ‘augment human judgment, not replace institutional responsibility’“ – Satya Nadella, CEO Microsoft

Die Architekten: Wie aus einer Softwarefirma eine Kaderschmiede wurde.

Palantir ist mehr als ein Unternehmen; es ist das Zentrum eines dichten Gründer- und Investorenökosystems. Die amerikanische Wirtschaftspresse nennt es die „Palantir-Mafia“.



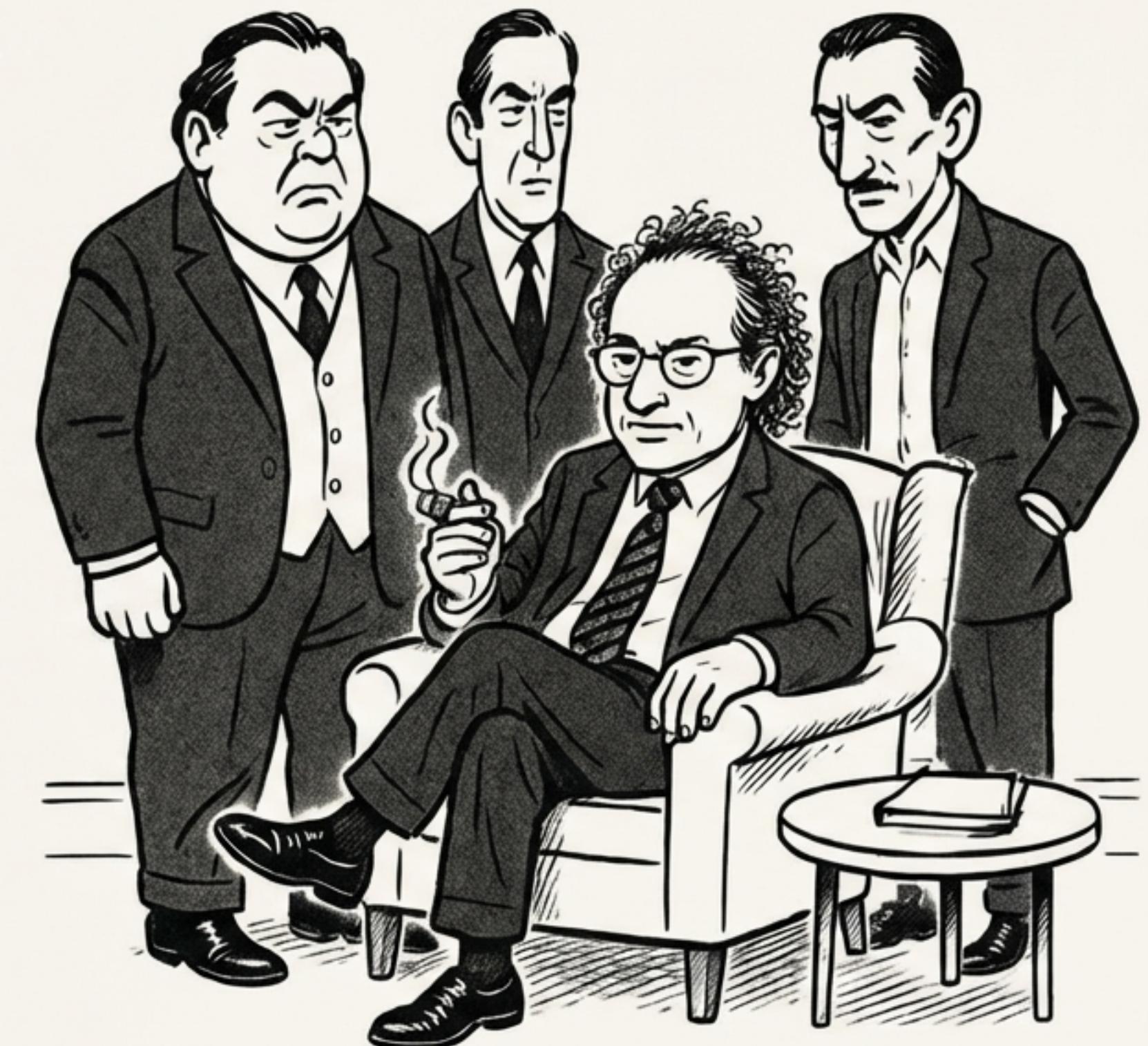
Fokus: Anders als die „PayPal-Mafia“ (Konsumgüter) konzentriert sich das Palantir-Netzwerk auf sicherheits-, industrie- und staatlich relevante Infrastruktur.



Prägung: Viele Gründer waren „Forward Deployed Engineers“, die gelernt haben, Systeme unter realem Entscheidungsdruck in kritischen Umgebungen zu bauen. Komplexität wird als technisches, nicht als politisches Problem verstanden.



Ergebnis: Über hundert Start-ups, die Milliarden an Risikokapital eingesammelt haben und die daten- und systemzentrierte Logik Palantirs in neue Bereiche tragen.



THE PALANTIR MAFIA

Die Architektur der Macht: Das Palantir-Ökosystem in Aktion.

1. PALANTIR: Daten & Entscheidung

Liefert die Software-Architektur zur Analyse und Strukturierung operativer Realität für Staaten und Konzerne.



1. Palantir: Daten & Entscheidung

Produkte: Gotham, Foundry, AIP.

2. ANDURIL: Durchsetzung & Hardware

Baut autonome Waffensysteme und KI-gestützte Gefechtsfeld-Netzwerke („Lattice“) für das Militär. Überträgt Palantirs Logik in die physische Welt.

Gründer: Palmer Luckey & Palantir-Alumni.

3. EREBOR: Finanzierung & Infrastruktur

Dient als Spezialbank für Hard-Tech- und Defense-Firmen, die klassischen Banken zu riskant sind. Sichert die Finanzierung des Ökosystems.

3. EREBOR: Finanz & Infrastruktur

Initiatoren: Palmer Luckey, Peter Thiel, Joe Lonsdale.

Es entsteht eine **vertikale Architektur**: Palantir liefert die Entscheidungssoftware, **Anduril** die physische Durchsetzung, **Erebos** die Finanzierung. Es ist kein Konzern, aber ein funktionales Ökosystem mit klarer Arbeitsteilung.

Das Hard-Tech-Narrativ: Wie das Ökosystem politische Macht organisiert.

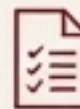


Politische Rückendeckung in den USA

Das „Hill and Valley Forum“ in Washington, wo CEOs von Palantir und Anduril mit Senatoren und Regierungsvertretern eine Reform der Rüstungsbeschaffung diskutierten.

“ Das Weiße Haus ist „absolutely dedicated to reforming the way we acquire technology.“ – Mike Waltz (Nationaler Sicherheitsberater) ”

“ Alex Karp (CEO Palantir) & Palmer Luckey (Gründer Anduril) unterstützen offen Donald Trump. ”



Ergebnis

- Executive Orders zur Beschleunigung von DoD-Beschaffungen; Großverträge wie Maven (**\$480 Mio.**) und TITAN (**\$178 Mio.**) für Palantir.

Kapital als strategisches Instrument



Akteure

Fonds wie **Founders Fund** (Peter Thiel) und **Andreessen Horowitz** („American Dynamism“) investieren gezielt in Verteidigung, Energie und Industrie als geopolitische Schlüsselsektoren.



Vehikel

Staatlich flankierte Vehikel wie **In-Q-Tel** (CIA) finanzieren Prototypen und schaffen eine Brücke zwischen Start-ups und Sicherheitsapparat.

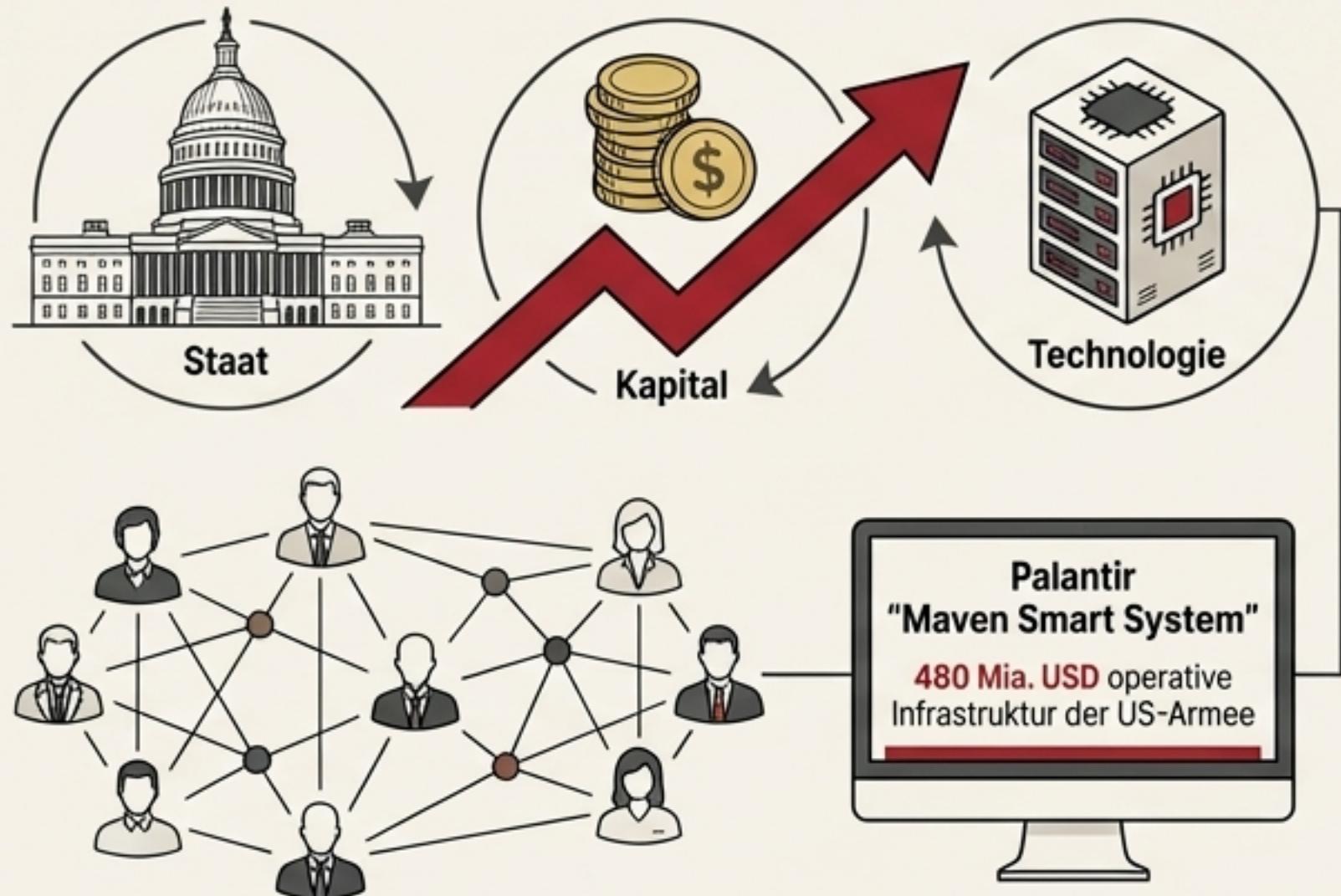


These

Sicherheit wird zur Investmentthese, Effizienz zur moralischen Kategorie. Der Staat verlagert Verantwortung in privat betriebene Infrastrukturen.

Die neue Realität: Europas stille Abhängigkeit in der neuen Machtarchitektur

Links: USA – Architekten der neuen Ordnung

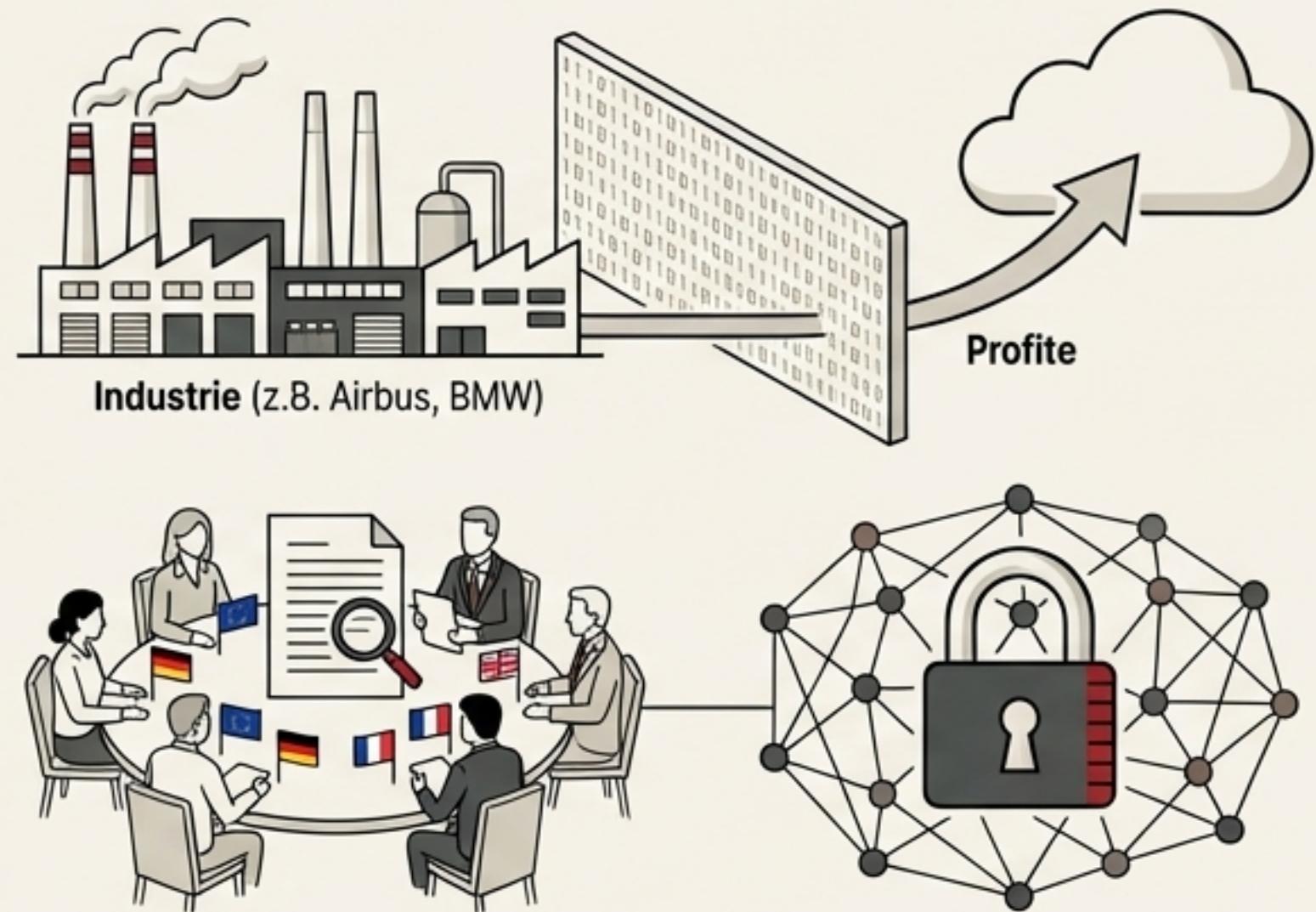


Ein geschlossenes Ökosystem aus Staat, Kapital & Technologie.

Politik beschleunigt Beschaffung, Wagniskapital finanziert, Firmen liefern strategische Infrastruktur.

Ergebnis: Die „Palantir-Mafia“ als Kaderschmiede liefert Personal und Denkmodelle. KI ist eine militärische Kernfähigkeit.

Rechts: Europa – Nutzer ohne strategische Kontrolle



Nutzung ohne Kontrolle: Produktion hier, Rendite dort: **statt Infrastruktur:** Industrie steigert Effizienz, doch Lizenzgebühren & Systemwissen fließen ab (z.B. Airbus, BMW).

Fokus auf Regulierung statt **Infrastruktur:** Während die USA durch Aufträge faktische Standardsschäfte schaffen, diskutiert Europa über Datenschutz.

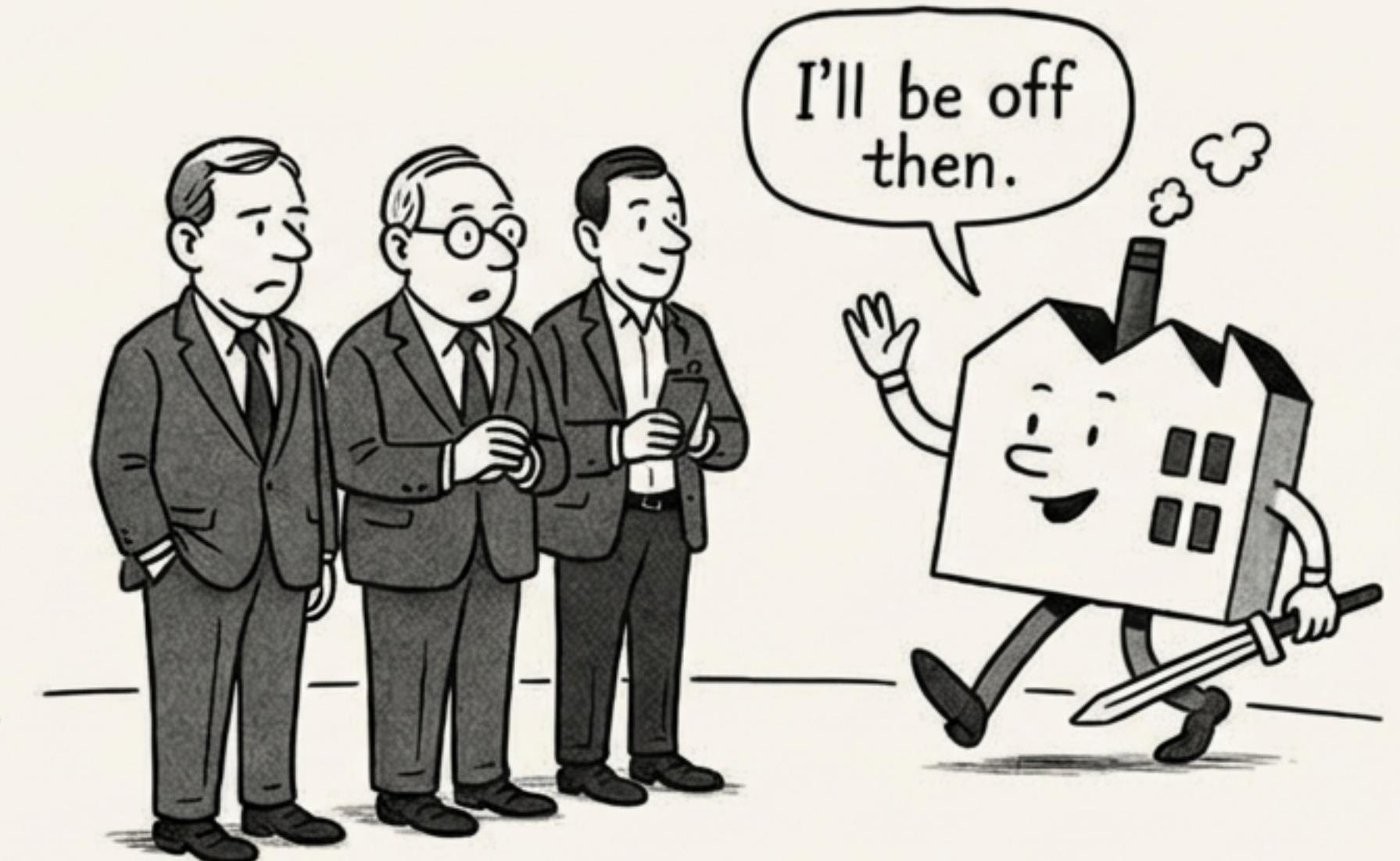
Ergebnis: Drohende strategische Abhängigkeit: Souveränität entscheidet sich künftig in den Systemen, die Wertschöpfung und Logistik orchestrieren.

Die schleichende Verlagerung: Wie KI-Systeme Europas industrielle Wertschöpfung neu vermessen.

Entscheidungen, die früher Ergebnis politischer Aushandlung waren, werden heute als technische Notwendigkeit präsentiert. Die algorithmische Logik der Risikominimierung und Effizienzmaximierung drängt europäische Standorte systematisch an den Rand.

Konkrete Anwendungsbeispiele

- Airbus:** Nutzt Foundry für Flotten-, Wartungs- und Produktionsplanung. Entscheidungen über Fertigungstakte entstehen zunehmend im Modellraum der Software.
- BMW & Automobilindustrie:** Globale Produktions- und Lieferkettensteuerung. Das System empfiehlt Produktionsverlagerungen basierend auf Daten zu Halbleiterverfügbarkeit, Energiepreisen und Logistik.
- Merck & Chemie/Pharma:** Betreibt die Plattform „Athinia“. Das System etabliert eine einheitliche Bewertungslogik darüber, welche Standorte als robust, effizient oder riskant gelten.
- Energie & Versorgung:** Einsatz zur Überwachung von Anlagen, Optimierung von Wartung und Simulation geopolitischer Risiken. Politische Zielkonflikte erscheinen nur noch als Nebenbedingungen.



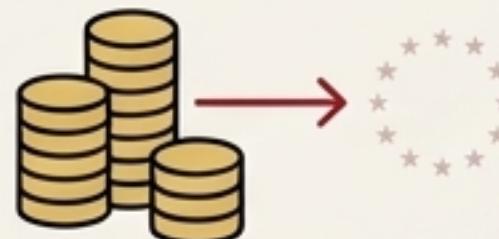
Das Wachstumsparadoxon: Warum die Wertschöpfung abwandert.

Das Problem

Europas Wachstum bleibt schwach, obwohl Unternehmen produktiver werden.

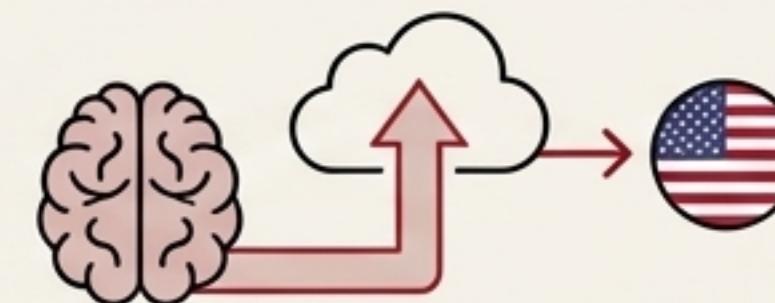
Die entscheidende Steuerungsebene – die Enterprise-KI-Schicht – befindet sich außerhalb Europas.

Wie der Wert abfließt (Drei Mechanismen)



1. Lizenzzahlungen

Kontinuierliche Zahlungen für Lizenzen, Wartung und Beratung fließen aus dem europäischen Wirtschaftsraum ab.



2. Externalisierte Lernkurven

Optimierungslogiken und implizites Prozesswissen werden auf Plattformebene abstrahiert. Dieses Systemwissen akkumuliert beim US-Anbieter, nicht beim europäischen Anwender.



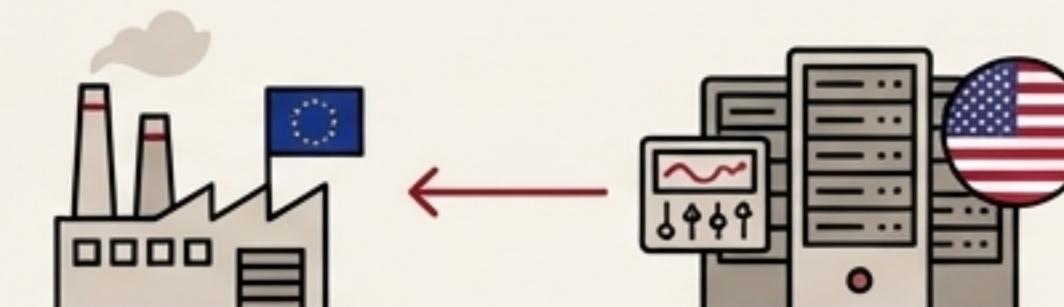
3. Verlagerte Skaleneffekte

Wertschöpfung entsteht dort, wo die Plattform skaliert, nicht nur dort, wo produziert wird. Die strategische Rendite aus Software und Systemwissen entsteht in den USA.

Die neue Arbeitsteilung

Produktion

Findet in Europa statt. Werke laufen, Beschäftigung ist stabil.



Steuerung & Rendite

Die strategische Rendite der Digitalisierung entsteht außerhalb Europas.

„Die Daten bleiben hier – die Logik, die aus ihnen Macht macht, zieht weiter.“

Industriepolitik im 21. Jahrhundert beginnt nicht bei Subventionen, sondern bei Architekturen.

Die unbequeme Wahrheit

Deutsche und europäische Unternehmen nutzen US-Plattformen aus betriebswirtschaftlicher Rationalität. Es wäre weltfremd, von ihnen Verzicht zu verlangen, solange es keine funktionalen Alternativen gibt.

Der Handlungsauftrag an den Staat

- Der Staat ist gefordert, nicht mit Verboten, sondern mit Strukturpolitik.
- Digitale Souveränität erfordert Investitionen in eigene Daten- und Entscheidungsplattformen für Industrie, Energie und Sicherheit.
- Ein europäischer Anspruch auf Systemkompetenz ist nötig – die Fähigkeit, komplexe industrielle Entscheidungsarchitekturen selbst zu entwerfen und zu betreiben.

Die strategische Kernfrage für Europa

„Die entscheidende Frage lautet nicht länger, *wo* produziert wird, sondern *wer* definiert, nach welchen Logiken Produktion, Logistik und Investitionen künftig gesteuert werden.“

Wer diese Architekturen nicht selbst baut, wird sie nutzen – zu fremden Bedingungen. Das ist keine Frage der Ideologie. Es ist eine Frage wirtschaftlicher Vernunft.“